



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Praktische Anleitung zur Behandlung des Lesebuches für die Oberklassen der Volksschule

Leineweber, Heinrich

Paderborn, 1880

115. Der Widersacher als Rechtsanwalt, von Heinrich Zscholke

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63856](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63856)

6. Derfflinger, der Alte, war in militärischen Dingen des großen Kurfürsten treuester Gehilfe. Derselbe war in seiner Jugend als Schneidergeselle nach Tangermünde an die Elbe gekommen, um sich übersetzen zu lassen. Weil er aber kein Geld hatte, wies ihn der Fährmann zurück, ließ aber einen Trupp Soldaten frei passieren. Da warf Derfflinger sein leichtes Bündel in den Strom und ließ sich als Dragoner anwerben. Durch Tapferkeit und Einsicht schwang er sich bis zum Feldmarschall auf. Als bei Tafel einst der französische Gesandte fragte, ob es wahr sei, daß einer der kurfürstlichen Generale Schneider gewesen, sprang Derfflinger heftig auf und rief: Hier ist der Mann, von dem das gesagt wird, und hier die Elle (hierbei schlug er an den Degen), womit er die Hundsfötter in die Länge und Breite mißt. (Vergleiche Nr. 233 des Lesebuches.)

3. Schriftliche Übungen.

Der Stallmeister von Froben opfert sich für den großen Kurfürsten. (Gegliederte Erzählung der Begebenheit.)

Ausführung:

Der große Kurfürst mußte im Jahre 1675 das Schwert ziehen, um die Schweden, die ihm Ludwig der Vierzehnte ins Land geheßt hatte, zu vertreiben. Bei der Stadt Fehrbellin kam es am 18. Juni des genannten Jahres zur Schlacht, in welcher er in die größte Lebensgefahr geriet. Wie ging das zu?

Der Kurfürst ritt einen Schimmel; daran erkannte ihn der schwedische General Graf Wrangel, der seinen Kanonieren zurief, den Schimmel zur Zielscheibe ihrer Geschosse zu machen. Die richteten denn auch Donner und Blitz auf das Pferd, um es samt seinem fürstlichen Reiter zu zerschmettern. Und wie kam es nicht dazu?

Der Stallmeister Froben ritt zum Kurfürsten und sprach: „Herr Kurfürst, ich sehe, euer Schimmel ist scheu geworden; gebt ihn mir und besteigt meinen Braunen!“ Kaum waren die Pferde gewechselt, so sank der treue Diener, von einer Kugel getroffen, tot herab. Der Kurfürst kämpfte heldenmütig weiter und gewann den glorreichsten Sieg.

115. Der Widersacher als Rechtsanwalt.

Heinrich Bshoffe.

1. Gliederung der Erzählung.

1. Die Aufforderung Beltens.
2. Die Ablehnung derselben durch den Bauer Kaspar.
3. Die Verständigung der beiden Nachbarn.
4. Der Ausgang des Prozesses.

2. Die Personen des Stückes.

Die beiden Personen, welche in dieser Erzählung auftreten, haben in ihrer Denkungs- und Handlungsweise die größte Ähnlichkeit. Sie stehen beide auf einer niedrigen Stufe der Bildung, sind aber so vernünftig, sich der Entscheidung höherer Einsicht willig zu fügen. Keiner von beiden ist sicher, wer im Rechte sei, und diese Ungewißheit nur, nicht böse, betrüglische Absicht, ist es, weshalb jeder von ihnen die Wiese vorläufig beansprucht. Velten gönnt dem Nachbar das Grundstück, sobald das richterliche Urteil es ihm zuerkannt hat. Sie sind auch vor der gerichtlichen Entscheidung keineswegs Feinde; auch waltet zwischen ihnen nicht eigentlich ein Streit, und Velten wendet sich nicht an das Gericht, damit die fragliche Wiese ihm zugesprochen werde: sondern damit endgültig entschieden werde, wer der rechtmäßige Besitzer derselben sei; er that den Schritt, um mit seinem Nachbar ins reine zu kommen. — Ein Gegenstück zu dieser gelungenen Erzählung ist „der Prozeß“ von Gellert. Das bloße Vorlesen dieses Gedichtes wirkt auf den Charakter der in vorliegender Erzählung auftretenden Personen mehr Licht, als eine umständliche Besprechung der letzteren. Sprechübungen ergeben sich ganz von selbst, falls eine Gegenüberstellung des Lesestückes und des Gellertschen Gedichtes vorgenommen wird.

116. Die halbe Flasche.

Karl Heinrich Caspari.

1. Gliederung der Erzählung.

1. Die Bitte des Schweden.
2. Die Gewährung derselben.
3. Die Tücke des Schweden.
4. Der Edelmut und die Großmut des Preußen.

2. Charakter der Personen.

Der Schwede ist tückisch, weil er heimlich und hinterlistig eine so abscheuliche, boshafte That verübt. — Der Preuße ist edelmütig und großmütig. (Über Edelmut vergleiche Nr. 113.) — Großmut besitzt derjenige, der von der ihm zustehenden Gewalt oder von der ihm gebotenen Gelegenheit, sich an seinem Feinde zu rächen, keinen Gebrauch macht, sondern zu Gunsten des letzteren auf die Rache verzichtet.

117. Rätsel.

Auflösung.

1. Ton, Thon. 2. Die Laute (sing.), die Laute (pl.). 3. Star.
— (Vergleiche Nr. 11 und Nr. 85.)